

Die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg

1880 – 1945

Die Protokolle der Freiwilligen Feuerwehr enthalten von 1879 bis 1894 keine Aufzeichnungen über Einsätze. Die Brandeinsätze sind lediglich in den Protokollen der Probstei-Commüne bis zum Jahre 1889 aufgezeichnet worden.

Ab 1894 ist vom damaligen Hauptmann Leuenhagen ein Einsatztagebuch geführt worden (siehe Seite 370). Dieses enthält Eintragungen bis zum Jahre 1932. Es besteht weiterhin ein Einsatztagebuch der Automobilspritze von 1924 bis 1932 (siehe Seite 380). Beide Tagebücher liegen der Feuerwehr im Original vor.

Aus den Protokollen ist jedoch ersichtlich, dass die Feuerwehr nicht nur zum Brandeinsatz gerufen wurde. In der Generalversammlung am 20. Februar 1910 wird festgestellt: *„In Tätigkeit trat die Wehr bei einem Strohdienmenbrand bei Landmann Brockmann, sowie bei 17 Feuerwachen im Saalfest des Turnvereins sowie bei Theatervorstellungen bei Gastwirt Pieper.“* Die Feuerwehr war somit auch schon im vorbeugenden Brandschutz tätig.

Brandberichte über *„stattgefundene Brände“* mussten erstattet werden. Im Archiv der Feuerwehr liegen z. B. Berichte aus den Jahren 1911 und 1912. Diese Berichte wurden seinerzeit vom Brandwehrführer der Pflichtfeuerwehr und vom Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr erstattet.

Über die Einsätze der Feuerwehr im Dritten Reich ist ein Tagebuch mit Berichten und Fotodokumenten von 1935 bis 1942 geführt worden (siehe Seite 387). Neben den Brandeinsätzen hat die Feuerwehr in der Zeit von 1936 bis 1940 auch den Krankenwagendienst in Schönberg und der Probstei übernommen. Bis zu 30 mal im Jahre wurden Krankenwageneinsätze vorgenommen, die dann entsprechend auch abgerechnet wurden.

Unterlagen bzw. Berichte über Einsätze der Wehr nach Bombenangriffen in Kiel und Hamburg und auch in anderen Orten liegen nicht vor. Es ist davon auszugehen, dass diese Berichte jeweils von der Ortspolizeibehörde gefertigt wurden und der Geheimhaltung unterlagen.

Hilfeleistungen wie Keller lenzen, Sicherheitswachen, Krankenwagenfahrten und Unterstützung des Schornsteinfegers beim Ausbrennen von Schornsteinen werden zwar gelegentlich in den Protokollen erwähnt, aber es gibt keine Aufzeichnungen über die genaue Anzahl dieser Einsätze.

Im Zeitraum von 1889 bis 1945 wird in den Protokollen nur von den Brandeinsätzen berichtet. Einzelne Berichte mit detaillierten Angaben wie bei dem nachfolgenden Bericht aus dem Jahre 1911 liegen der Wehr nicht mehr vor.

Kopie eines Einsatzberichtes aus dem Jahre 1911 mit Übersetzung

Kreis Plön (Plön)
 Oberbrandmeisterbezirk Schönberg (Schönberg) Brandwehrbezirk Schönberg

Bericht

(17. August 1911)

über den am 17. August 1911 stattgefundenen Brand
 in Schönberg

Nicht Zutreffendes durchstreichen.

1. In welchem Gewebe und Gebäudeteil ist der Brand ausgebrochen?
 (Name des Besitzers, Platz, Straße, Hausnummer, Wohnhaus, Stall, Scheune, Dachboden, Gefchöf.)
In der Scheune 1 A des Hufners Wilhelm Muhs in Schönberg
2. Welches ist die erwiesene oder die mutmaßliche Entstehungsursache des Brandes?
Mitunterplieg Salpeterminierung
 (Mutmaßlich Selbstentzündung)
3. a) Wann wurde das Schadensfeuer entdeckt? (Zeitangabe)
Kurz nach Mitternacht
 (Kurz nach Mitternacht)
 b) Wann wurde alarmiert? (Zeitangabe)
Sofort nach Ausbruch des Feuers
 (Sofort nach Ausbruch des Feuers)
4. a) Wurden von den Betroffenen Lösungsversuche selbst vorgenommen?
Ja (Ja)
 b) Um welche Zeit erschien die Orts-Brandwehr auf der Brandstelle?
Unmittelbar nach dem Ausbruch des Feuers
 (Unmittelbar nach dem Ausbruch des Feuers)
5. a) Sind Menschen und Tiere verbrannt und wie viele?
Nein (Nein)
 b) Sind Menschen, Tiere, Mobiliar und wertvolle Gegenstände aus dem brennenden Gebäude durch Mannschaften der Brandwehr gerettet?
Nur Tiere (Nur Tiere)
6. a) Wann wurde Wasser gegeben? (Zeitangabe)
10 Minuten nach Ausbruch
 (10 Minuten nach Ausbruch)
 b) Lieferten die benutzten Wasserstationen Wasser genug?
1 Teich ja, 2 Teiche nein
 (1 Teich ja, 2 Teiche nein)
 c) Erfolgte die Wasserzufuhr nur durch Spritzen und Schläuche oder wurde Wasser gefahren?
Spritzen und Schläuche (Spritzen und Schläuche)
7. a) Wann traf die erste Spritze aus den Nachbarorten ein? (Zeitangabe)
Um 1 Uhr (Um 1 Uhr)
 b) Namen der Brandwehren, deren Spritzen zur Hilfeleistung gekommen waren:
Fiefbergen Krokau Wisch Stakendorf * Barsbek Krummbek Höndorf Bendfeld Passade Prasdorf Saltau Nordorf, Pörsdorf (Nordost, schwach)
8. a) Wie war der Wind?
 (Richtung und Stärke desselben.)
Südwest, 1 B. 45 km/h
 (Scheune 1 A, Speicher 1 B, Scheune 127 A)
 b) Welche Gebäude oder Gebäudeteile wurden vom Feuer ergriffen und zerstört?
Abnahmehaus 1 G, 1 C, 45 A und 127
 (Abnahmehaus 1 G, 1 C, 45 A und 127)
 c) Waren andere Gebäude bedroht, welche Bedachung hatten dieselben, und wie waren die Umfassungsmauern beschaffen?
ca 10 m (ca. 10 m)
- d) In welcher Entfernung lagen dieselben von der Brandstelle?

* (Fiefbergen, Krokau, Wisch, Stakendorf, Barsbek, Krummbek, Höndorf, Bendfeld, Passade, Prasdorf, Saltau)

9. Welcher Führer war zuerst auf der Brandstelle erschienen? *Brandmeister Sinjen*
(Brandmeister Sinjen)
10. a) Wurde eine freistehende Leiter für den Rohrführer benutzt? *Ja* (Ja)
- b) Traten Störungen bei den Schläuchen und Spritzen ein? *Nein* (Nein)
- c) Welche Bauteile mußten auf Anordnung des Brandwehrführers niedergelegt werden? *Keine* (Keine)
- d) Waren die Standorte der Geräte genügend beleuchtet? *Ja* (Ja)
11. a) Wann wurden die Brandwehren der Nachbarorte entlassen? *ca. 4 Uhr* (ca. 4 Uhr)
- b) Um welche Zeit konnte der Brand als gelöscht betrachtet werden, und die Ortsbrandwehr abrücken? *Am 17. August Abends 7 Uhr*
(Am 17. August Abends 7 Uhr)
- c) Wie viele Mann blieben als Wache zurück, und mit welchen Geräten? *12 Mann mit einer Spritze*
(1 Führer, 12 Mann mit einer Spritze)
12. a) Wie lange war die Brandwache erforderlich? *Bis 18. August morgens*
(Bis 18. August morgens)
- b) In welcher Weise erfolgten die Aufräumarbeiten? *Durch Schuttabfahren*
(Durch Schuttabfahren)
13. Welche Erfahrungen und Beobachtungen wurden bei diesem Brandfalle gemacht?
(Alarmierung, Abrücken, Angriff, Rettung, Sicherheits- und Schutzverfahren, Explosionen, Verletzungen, Wasserstationen, Geräte, Bauart, Zusammenwirken.)
- (Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft)
14. a) Bei welcher Versicherungsanstalt oder Gesellschaft war das Gebäude versichert? *Glückliche Feuerversicherungsgesellschaft*
- b) Wie hoch war die Versicherungssumme? *11.500 M* (11.500 M)
- c) Welche Entschädigungssumme wurde festgesetzt? *Noch nicht festgesetzt*
(Noch nicht festgesetzt)
- d) Welchen Wert haben die geretteten Nachbargebäude?

15. Gegebenenfalls eine Handskizze über die Lage der Gebäude zu einander, zu den Wasserstationen. Angabe der Entfernungen, Windrichtungen etc.

(Schönberg, den 21. August 1911)

Schönberg, den *21. August 1911*

[Signature] (Sinjen)
Brandwehrtführer.

Leuenhagen (Leuenhagen)
Oberbrandmeister.

An den

Herrn Feuerlöschdirektor

in *Hiel*.

u. u. an das Königliche Landratsamt

in

Brandeinsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg von 1880 bis 1945

Jahr	Schönberg	Barsbek	Bendfeld	Brodersdorf	Fahren	Fießbergen	Höhndorf	Köln	Krokau	Krummbek	Lutterbek	Passade	Prasdorf	Probstierhg.	Stakendorf	Stein	Wendtorf	Wisch	Andere Gemeinden	Gesamt
1880															1			1	1	3
1882					1															1
1883													1							1
1884	1																			1
1885	1															1				2
1886	1														1	1			1	4
1887																		1		1
1889													1							1
1894	1														1					2
1895	2																		1	3
1896	1																			1
1897															1					1
1898	1																			1
1899																			1	1
1900	1																			1
1902	1																			1
1903	2												1							3
1904									2											2
1905	2																			2
1907															1			1		2
1908	2																			2
1909	1																			1
1910	1																			1
1911	3					1			1									1		6
1912	1																			1
1913	3	1	1									1								6
1915							1								1					2
1917	2			1						1								1		5
1920	3																	1		4
1921			1																	1
1922	1																			1
1924													1		1					2
1925	1	1							1										1	4
1926	4					1							2					1	1	9
1927	1									1									1	3
1928		1											1						1	3
1929	3			1								1	1		1					7
1930														1		1		1	1	4
1931										1	1			1	2	1	1		1	8
1932	2				1										2					5
1935	1		1																	2
1936	2								1		1								2	6
1937	2																		1	3
1938	1							1						2						4
1939	2					1								2					1	6
1940	4								1					1						6
1941	3													1	1				3	8
1942	2					1			1											4
1943						1			2										1	4
Gesamt:	59	3	3	2	2	5	1	1	9	3	2	2	8	8	13	4	1	8	18	152

Für die Zeiträume von 1890 bis 1893, von 1933 bis 1934 und von 1944 bis 1945 sind keine Aufzeichnungen vorhanden. In den Jahren 1881, 1888, 1901, 1914, 1916, 1918 und 1919 sind keine Brandeinsätze aufgezeichnet.